

18. Januar 2022

Meine besten Grüße an alle lieben Leserinnen und Leser:

Mein Name ist Andrés José Majer, Ich habe zwei Söhne Thiago und Nahuel, ich bin der Sohn von José Majer und Josefa Torres de Majer, ich habe zwei Schwestern Cristina und Bettina und fünf Neffen Andrea, Bianca, Martina, Juan Cruz und Nayara. Seit 2005 bin ich Vorstandsmitglied und seit einigen Jahren der Nachfolger von José und Präsident der F.C.C.F.

Aus diesem Anlass ist es meine Pflicht, dieses jährliche Rundschreiben für 2021 zu schreiben, was normalerweise mein Vater getan hat, und über die Neuigkeiten des F.C.C.F. zu berichten.

Aber zuerst muss ich euch die traurige Nachricht überbringen, dass unser geliebter Papa José seine letzte Reise angetreten hat und nun in den Armen unseres himmlischen Vaters ruht. Er starb am 5. Januar 2022.

Als wir die Nachricht erhielten, waren wir in den vorangegangenen Tagen in unseren Häusern wegen Covid isoliert, wegen Einhaltung der vom Gesundheitsministerium unserer Provinz angeordneten präventiven Isolation. Normalerweise findet eine öffentliche Totenwache und eine Messe in der katholischen Kirche statt, das konnte jedoch nicht stattfinden, da das Protokoll wegen Covid dies verbietet.

Für einige Familien von Fernández war es in anderen Fällen noch trauriger, weil Angehörige ihre verstorbenen Lieben nicht verabschieden konnten. Der Krankenhausarzt, der unseren Fall behandelte und mit unserer Familie in Verbindung stand, sprach mit dem Direktor des Krankenhauses und dann genehmigten sie wenigstens eine Totenwache in unserem Haus nur für zwei Stunden und nur mit der anwesenden Familie (mit Covid infiziert). Es war nicht möglich, andere Menschen zu empfangen, auch eine öffentliche Messe nach katholischer Tradition konnte nicht abgehalten werden.

Wir akzeptierten die Vereinbarung und konnten seinen Leichnam in unserem Haus aufbewahren und am Ende der Totenwache gingen wir zum Friedhof Fernández. Da kam der Pastor Vicente de la Iglesia de Fernández, um unter freiem Himmel eine kurze Messe zu halten, er trug einen Kinnriemen und hielt sich auf Abstand.

Wir verabschiedeten uns ein letztes Mal von José und deponierten seinen Sarg in unserem Familiendenkmal auf dem Friedhof.

Viele Familie und Freunde wollten dabei sein und sich von „Sepp“ verabschieden, aber wir mussten aufgrund der Einschränkungen des Covid-Protokolls nein sagen.

Trotz des Schmerzes und der Trauer über den Tod unseres Vaters waren wir still, friedlich und vor allem als Familie vereint. Glücklicherweise, einen Teil unseres Lebens mit einem Mann geteilt zu haben, der Vater, Bruder, Ehemann, Großvater, Onkel und Freund war, der alles für seine Überzeugungen und Glauben gegeben hat.

Er wollte ein Sandkorn sein, um diese Welt zu einem besseren Ort zu machen. Er war eine Brücke des Lebens, die Menschen, Städte und Familien von unzähligen Orten verband.

Als überzeugter Vertreter von Ökologie und erneuerbarer Energien und besonders seiner geliebten Bäume war er manchmal mehr als alles andere sehr empfindlich,

Die Bäume durften ohne seine Genehmigung nicht berührt werden. Er pflanzte Hunderte von Bäumen, wo wir leben.

Unermüdlich bis zum Schluss, oft mussten wir ihn nachts in seinem Garten suchen, weil er noch arbeitete, für ihn war seine Arbeit noch nicht vollendet.

Er hat einen Teil seines Lebens in Argentinien mit vielen Ureinwohnergemeinschaften aus dem Norden (Santiago del Estero, Tucumán, Salta und Jujuy) und von der Küste (Chaco, Formosa, Misiones und Corrientes) geteilt. Ich habe immer noch Kontakt zu vielen ehemaligen Schülern von diesen Orten.

Er half Menschen, die seinen Weg kreuzten, Honigproduzenten, befreundete Handwerker, die ihre handwerklichen Produkte ins In- und Ausland verschicken konnten, Produzenten von Wollteppichen, Tauschhandel für Honig oder Solaranlagen.

Aber seine Inspiration und Hauptaufgabe war es, jungen Menschen aus armen Familien und ungünstigen Gegenden zu helfen, zu studieren, sich auszubilden und Arbeit zu haben.

Er gründete die Stiftung, „AMNTENA“ - FCCF - Schule mit Wohnheim und einen Kindergarten mit Kinderkrippe für die Bewohner unserer bescheidenen Nachbarschaft, Es kamen Hunderte von jungen Menschen und deutschen Freunden, um mit dem FCCF zusammenzuarbeiten, sie machten Projekte mit den Schülern, sie unterrichteten Englisch, Deutsch und sogar Musik, sie spielten fast jeden Tag Ball.

Viele Leute haben uns immer wieder gefragt: „Wie kommt es, dass junge Leute von so weit her kommen?“

Eine der Antworten ist, dass es seit 1997 mehr als 500 Solaranlagen in ganz Nordargentinien gibt, gesponsert von argentinischen und deutschen Organisationen, die helfen konnten und so konnte man auch anderen Schulen und Gemeinden helfen, in denen es weder Strom noch fließendes Wasser gab.

Sepp (oder auch „Don Josè, der Andenblitz“) reiste mit seinen Schülern, Lehrern und deutschen Freiwilligen dorthin, um Solarprojekte durchzuführen, und tauschte oft Honig, Tiere für die Küche der Herberge oder Holzpfähle, was viele junge Menschen aus den von ihm besuchten Orten motivierte, Teil seines Projekts zu sein und zu können an der FCCF zu lernen und zu arbeiten.

Wie viele Reisen, wie viele Abenteuer, wie viele Freunde und vor allem wie viele Probleme auf dem Weg dorthin hat es gegeben. Manchmal sind die Lastwagen auf den unwirtlichen Wegen liegengelassen. Aber er fand immer jemanden, der ihm half, so schloss er viele Freundschaften und konnte weitermachen. Er erzählte immer die Anekdoten seiner Reisen, besonders von Reisen, bei denen es Probleme gegeben hatte.

Der Weg, den er wählte, war nicht einfach, denn wie wir alle Probleme im Leben haben, hatte er auch Nachteile, und genauso wie er Erfolge hatte, hatte er auch Misserfolge, niemand ist perfekt. Die Lehre aus diesen Erfahrungen, die er gemacht hat, ist, dass es immer eine Lösung gibt, dass wir den Glauben und die Hoffnung auf das Weiterkommen nicht verlieren, denn unser Vater Gott verlässt uns nie.

Im Namen unserer Familie möchte ich allen Menschen danken, die unseren Vater immer unterstützt und gepflegt hat, besonders am Ende seiner Lebens, .

Es waren sehr viele, die da waren und die im Laufe der letzten Tage durch Telefonanrufe, Nachrichten und soziale Netzwerke kommuniziert haben, um ihre Gefühle auszudrücken, Beileid aussprechen und ihr Mitgefühl zum Abschied unseres geliebten „Sepp“ oder „Opa José“, wie seine Enkel zu sagen pflegten, aussprechen.

Es waren sehr herzliche Botschaften zu seinem Abschied, aber auch viele der Dankbarkeit dafür, dass man ihn kennengelernt und unterwegs getroffen hat.

Hier nun ein Rückblick auf die Neuigkeiten des F.C.C.F 2021

Schule „AMNTENA“: Wie jedes Jahr begann der Unterricht der Schule im März und endete im Dezember. Aber nach Anordnung der nationalen Regierung fand der Präsenzunterricht von März bis Mai und von August bis Dezember statt. Im Juni und Juli war der Unterricht virtuell und auf Distanz.

Im November gab es eine jährliche Kontrolle (Stichprobe) aller Bereiche, die in Zusammenarbeit mit der Berufsschule „Adolfo Alsina“ in Fernández durchgeführt wurde, wo die mit den Schülern und Lehrern entwickelten Projekte ausgestellt wurden.

Mitte 2021 wurde eine neue Leitung für das Solarenergie-Klassenzimmer fertiggestellt. In Planung ist auch, an das Schulgebäude eine große überdachte Terrasse anzubauen, um den Unterricht im Freien abhalten zu können. Die Pläne dafür haben wir schon erstellt.

F.C.C.F. Herberge : Es ist seit 2020 wegen der Corona-Pandemie geschlossen, der Rat des F.C.C.F. entschied damals, es aus zwei Gründen geschlossen zu halten, einer war die Unannehmlichkeit, die durch die Isolation und Schließung von Städten in Argentinien verursacht wurde, es war nicht ratsam, junge Menschen zu haben, die nicht in ihre Häuser zurückkehren konnten oder die aufgrund der plötzlichen Isolation isoliert wurden Entscheidungen der nationalen Regierung oder der Provinz in Bezug auf die Covid-Pandemie.

Der andere Grund war, dass bereits 2018 und davor nur wenige junge Menschen aus anderen Bundesländern in unsere Herberge kamen,. Das lag daran, dass in den letzten Jahren in

verschiedenen Gebieten hier neue Schulen und Berufsausbildungszentren gebaut wurden, die ihnen die Möglichkeit gaben, diesen jungen Menschen eine Chance zu geben und in der Nähe ihrer Familien zu bleiben und nicht weit zu gehen, um eine Ausbildung zu bekommen oder zu studieren. Wir denken, dass es für viele Gemeinden eine positive Sache war.

Derzeit ist der Zustand der Gebäude der Herberge nicht gut. Wir konnten nur die Hälfte oder weniger instand halten, da es viele Gebäude gibt, die nicht genutzt werden können. Sogar einige der Strukturen sind nicht sicher zu benutzen, da sie viele Jahre alt sind und ihre Fundamente oder Dächer stark beschädigt sind.

Solarenergie: Im Jahr 2021 konnten wir nicht wie gewohnt Fahrten und Installationen an anderen Orten durchführen. Nur einige Reparaturen an einigen Orten in der Nähe von Fernández mit Professor Daniel Condori und seinen Studenten. Zum einen wegen der Reisebeschränkungen an einen anderen Ort und zum anderen wegen der hohen Kosten für Solaranlagen, derzeit ist 1 US-Dollar mehr als 200 argentinische Pesos wert, und das macht es einer bescheidenen Familie sehr schwer, Solarmodule zu kaufen. Eine Basisinstallation kostet etwa 700 bis 1.100 US-Dollar.

In diesem Jahr wurde der bestehenden solaren Wasserpumpenanlage des F.C.C.F. ein automatisches Solar-Schneidsystem hinzugefügt, das von Solarenergie-Lehrer Daniel Condori und in Zusammenarbeit mit Elektrizitäts-Lehrer Darío Díaz geleitet und entworfen wurde. Das ursprüngliche System erlaubte keine automatische Abschaltung vom Solarsystem zum herkömmlichen elektrischen System, jetzt funktioniert es automatisch.

Honig: Die Erntezeit beginnt immer im September/Oktober und endet im Februar/März des Folgejahres. Viel hängt von den klimatischen Bedingungen der Gegend und extremen Temperaturen oder dem Mangel an Wasser und blühenden Knospen ab. Am 1. Januar 2022 waren es mehr als 50 Grad Hitze, viele Imker in der Umgebung verloren mehr als 50 % ihrer Bienenstöcke, weil die Hitze den Honig, das Wachs schmolz und am Ende ganze Bienenstöcke hatte. Glücklicherweise wurden unsere Bienenstöcke von der Hitze an diesem Tag nicht zerstört und auch weil einige Wochen vor der Honigernte die Bienenstöcke fast leer waren, war das günstig.

Im Jahr 2021/2022 werden wir ungefähr 1.500 kg Honig ernten, diese Zahl kann je nach äußeren klimatischen Faktoren und anderen variieren. Wir schicken diese Produktion nach Deutschland an unsere Freunde, die mit dem Kauf eines Glases Honig im Netzwerk von Verkaufsstellen von Freunden und Familie zusammenarbeiten, die unterstützen, damit das Projekt weiter funktioniert. Vielen Dank im Namen des F.C.C.F. allen für ihre Hilfe und Zusammenarbeit, besonders Gerlinde und Gudrun, die immer in jeder Hinsicht präsent waren.

Wir haben auch mehr als 18 Bienenstöcke verloren, was normalerweise passiert, weil die Bienenstöcke manchmal ihre Königinnen nicht erneuern und auch durch Wasser- oder Blütenmangel in der Saison geschwächt sind. Das Klima beeinflusst diesen Aspekt stark.

Im März/April und wie in jedem Jahr wurde die Kur mit biologischen Arzneimitteln gegen Varroa durchgeführt, die von der SENASA (Lebensmittelüberwachungsbehörde) zur Gesunderhaltung der Bienenstöcke zugelassen sind.

Im Oktober haben wir mit dem Kauf von 30 neuen Bienenstöcken begonnen und bis heute wurden mehr als 15 fertiggestellt und der Rest muss noch fertiggestellt werden, da ihre Produktion in dieser Saison abgeschlossen ist.

Wir haben die Erntesaison noch nicht beendet, aber fast mehr als 800 kg Honig von höchster Qualität wurden geerntet und sind bereit für den Versand.

Projekt „Baupark“: Von Februar 2021 bis heute wurde ein Wiederherstellungs- und Reinigungsprojekt auf einer Fläche von 3,26 Hektar gestartet. Ein Sektor, den Sepp vor mehr als 20 Jahren zusammen mit deutschen Schülern, Lehrern und Freiwilligen ins Leben gerufen hat: Sie haben einen Park mit Pappeln, Johannisbrotbäumen, Chañales und Obstbäumen angelegt. Im Laufe der Jahre konnte es nicht gepflegt werden und die Wege und Pfade des Parks wurden gesperrt.

Mögliche Prognosen und Planungen für das Jahr 2022:

Schule: Wir haben Pläne für die Renovierung eines Teils der Schule, um den Betrieb und die Organisation der Trainingsbereiche zu verbessern, und auch, weil ein Teil der Gebäude ihren Funktionszyklus bereits abgeschlossen hat und wir renovieren müssen.

Im Jahr 2021 hatte ich ein gemeinsames Treffen mit dem Direktor unserer Schule Luis Díaz und der Sekretärin der SPEP Licenciada Luisa Romero (staatliche Stelle, die unsere Schule kontrolliert und unseren Schülern Studienzertifikate ausstellt), um einen neuen Kurs für die AMNTENA-Schule in der zu planen Zukunft, da wir derzeit keine Schüler im Wohnheim haben. Der Vorschlag besteht darin, neue Gebiete einzubeziehen oder bestehende zu stärken, um den jungen Menschen in Fernández und den umliegenden Gebieten nützliche Angebote zu machen, da die Ansiedlung neuer Unternehmen und Industrien in unserem Gebiet geplant ist. Intern wollen wir vorübergehend eine ausgebildete Hilfskraft für die Organisation und Kontrolle der Schulleitung einsetzen .

Herberge : Diese bleibt geschlossen, bis sich die Situation wogend er Pandemie normalisiert oder es erforderlich ist, es zu öffnen, aber es ist wahrscheinlicher, dass sie in Zukunft geschlossen bleibt.

Solarenergie: Es gibt Möglichkeiten, Allianzen mit anderen Unternehmen oder lokalen Organisationen einzugehen, damit die Schüler unserer Schule an größeren Projekten und sogar in anderen Provinzen Argentiniens teilnehmen können.

Honig: Um die Honigproduktion zu steigern, aber vor allem um die Qualität zu erhalten, werden mehr Bienenstöcke in das Projekt „Baupark“ integriert, da dafür eine neue Fläche zur Verfügung steht.

Baupark - Projekt : Derzeit ist fast alles sauber und wir werden auch weitere Bäume in die zu pflanzenden Reihen pflanzen. Die Idee ist, alle Bäume zu pflegen, mit Wasser zu bewässern, den jährlichen Schnitt durchzuführen, die Wege mit dem Traktor zu reinigen und neue Bienenstöcke in diesem Park zu platzieren. Derzeit gibt es 19 neue Bienenstöcke. Das bedeutet auch, unsere Honigproduktion zu steigern.

Wartung der FCCF: Derzeit und seit einigen Jahren werden Wartungsarbeiten am Grundstück, den Straßen, Parks mit kleineren Bäumen, Obstbäumen aus einem anderen Sektor, Obstgarten und Beleuchtung durchgeführt, leider gab es gestern einen Schwanz eines Zyklons (ähnlich einem Tornado). Dieser Sturm hat viele Bäume auf dem gesamten FCCF-Campus umgestürzt, der jetzt gesäubert und mit Bäumen neu bepflanzt wird.

Gelände und Landwirtschaft : Es besteht die Möglichkeit, und derzeit werden schon neue Parzellen vorbereitet , die Felder auf der Fundacion . mit Alfalfa – (Luzerne)kulturen oder anderen landwirtschaftlichen Produkten (mit Baumwolle) , zu bewirtschaften .

Die Essenz von allem wird sein, die Fortsetzung der Arbeit, die José im F.C.C.F. Schule, Ökologie, Solarenergie, Honigproduktion, Bäume pflanzen und andere Projekte.

Sicherlich wird es in einigen Aspekten anders sein, aber immer mit der Idee, denen zu helfen, die es am meisten brauchen.

Ich grüße Euch alle herzlich und wünsche alles Gute für das neue Jahr 2022, vor allem bei guter Gesundheit, und wir hoffen auch weiterhin auf Eure Unterstützung, ohne die das alles nicht möglich sein wird.

Vielleicht auf ein Wiedersehen, !

Andrés